©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Der am Piesberge gefundene und aufgestellte fossile Wurzelstock einer Sigillaria.

(Mit 1 Tafel.)

Von

Bergdirektor **Temme.**

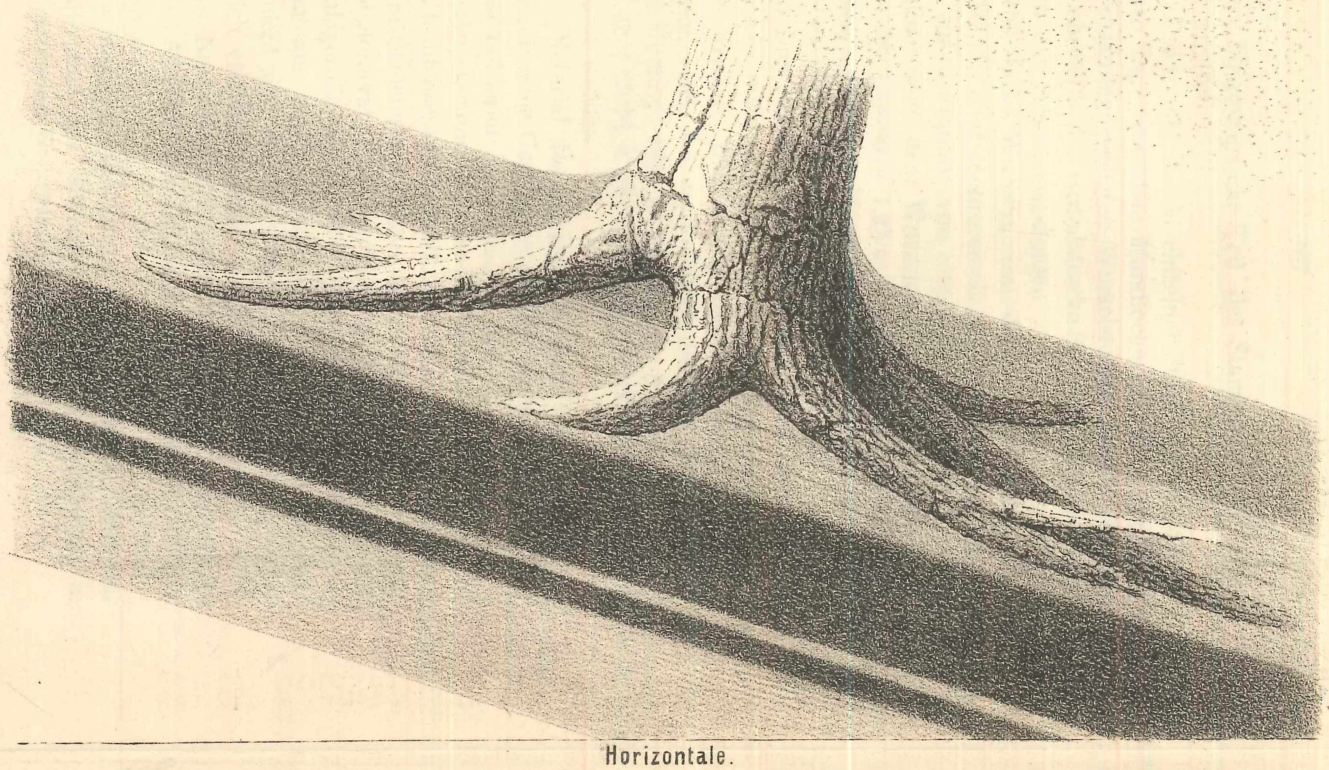
Auf dem Piesberger Steinkohlenbergwerke sind im Hangenden des Flötzes Zweibänke schon häufig baumstammähnliche fossile Pflanzenreste gefunden, welche meist von elliptischem Querschnitt, sich bald in eine flache Spitze verjüngen, an der öfter Narben beobachtet werden, während der Stamm zuweilen mehr oder weniger tiefe Längsfurchen zeigt, sonst aber keine weitere Zeichnung erkennen lässt. Hin und wieder gabeln sich die vermeintlichen Stämme nach der Spitze zu.

Man hielt die fossilen Reste seither für Lepidodendron- oder Sigillarien-Stämme, ohne sie jedoch näher bestimmen zu können.

Beim Aufzimmern einer zu Bruche gegangenen Wetterstrecke im Flötz Zweibänke wurde beobachtet, dass die Stämme mit der Spitze nach unten gerichtet, in den umgebenden Schieferthon eingelagert sind und dass die dicker werdenden Teile nach oben sich zu einem gemeinsamen Stamme vereinigen, der rechtwinklig gegen das Fallen der Gebirgsschichten in die übergelagerten Schieferthon-, Sandstein- und Konglomerat-Schichten fortsetzt. Man hat es also nicht mit Stämmen, sondern mit Wurzeln von Stämmen zu thun, welche in dem über dem Flötz Zweibänke abgelagerten Schieferthon gewachsen sind, und sich noch an der ursprünglichen Vegetationsstelle befinden. Während der Wurzelstock im Schieferthon vollständig erhalten ist, ist der in die Sandstein- und Konglomerat-

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Fig. I.



Horizontale.

Fossiler Baumstamm im Hangenden des Flötzes Zweibänke auf Zeche Piesberg bei Osnabrück.

- Conglomerat.
- Sandstein.
- Hangender fester Thonschiefer.
- Hangender milder Thonschiefer.
- Oberbank Flötz Zweibänke.
- Bergmittel Schiefer.
- Unterbank Flötz Zweibank.
- Liegender Schieferthon.

Lith. F. Lahrmann

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Schichten hinausragende Teil des Stammes mehr oder weniger zerstört.

Der Fundpunkt des in einzelnen Stücken gewonnenen und über Tage vor dem Mundloche des Hase-Stollens wieder zusammengesetzten Wurzelstockes ist die Wetterstrecke oberhalb der Grundstrecke Süd des Flötzes Zweibänke in der Hasestollen-Sohle.

Sechs starke Wurzeln, von denen verschiedene an der Spitze ein oder mehreremale gegabelt sind, vereinigen sich zu einem Stamme von elliptischem Querschnitt, der unmittelbar über dem Wurzelansatz in der kurzen Axe 1 m, in der Längsaxe 1,25 m Durchmesser hat und sich nach oben schnell verjüngt. Die nach allen Seiten auseinanderlaufenden Wurzeln nehmen eine Fläche von über 5 m im Durchmesser ein. Die Höhe des erkennbaren Stammes ist etwa 2 m über den Wurzelansätzen.

Die fossilen Wurzelreste bestehen aus sandsteinähnlichem, stark mit Schwefelkies durchsetztem Material. An dem Umfange sind häufig kohlige Ansätze bemerkbar, welche aber nicht in gleichmässiger Stärke an allen Stellen beobachtet werden.

Das Material des Stammes ist nicht verschieden von dem umgebenden Gestein, es ist im unteren Teile Schieferthon, im mittleren Sandstein, im oberen Konglomerat.

Im Schieferthon war der Stamm mit einer etwa 1 cm starken Kohlenschicht umhüllt. Der Abdruck dieser Kohlenrinde im Schieferthon zeigte keine besondere Zeichnung. Im Konglomerat sind die Grenzen des Stammes gegen das umlagernde Gestein nur schwierig zu erkennen.

Nur am unteren Teile des Stammes sind an einer Stelle nicht sehr deutliche lang elliptische Narben, wahrscheinlich von Blattansätzen herrührend, erkennbar, während die Narben an der Spitze der Wurzeln, wahrscheinlich die Ansätze der kleinen Saugwurzeln, deutlicher hervortreten.

Die beigefügte Zeichnung (Fig. 1) giebt ein Bild von dem Aussehen des Stammes und seiner Einlagerung in die umgebenden Gebirgsschichten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht des Naturwissenschaftlichen Vereins Osnabrück

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Temme

Artikel/Article: Der am Piesberge gefundene und auf gestellte fossile Wurzelstock einer Sigillaria 266-267